



Amerikanisches U-Boot „V 5 Nautilus“. Besatzung 88 Mann. Wasserverdrängung 3060 t. Bestückung 2 × 15,2 cm Kanonen und 4 Torpedoausstoßrohre



Amerikanisches U-Boot „V 6 Nautilus“. Besatzung 88 Mann. Wasserverdrängung 3040 t. Bestückung 2 × 15,2 cm Kanonen und 4 Torpedoausstoßrohre

Spanien 13 U-Boote und 1 im Bau, Schweden 16 und 3, Rußland 18 und 1, Brasilien 4, Chile 9, Dänemark 9, Finnland 4, Niederlande 23 und 8, Norwegen 9, Polen 3, Portugal 3, England 58 und 6, Amerika 107 und 2, Frankreich 96 und 14, Japan 66 und 5, Italien 44 und 22 und Deutschland keine. U-Boote sind leichte Kriegsfahrzeuge, die längere Zeit getaucht unter Wasser fahren können. Der eigentliche Schiffskörper hat zylindrischen Querschnitt, der wiederum in eine zweite Hülle, die sowohl für die Ober- als auch für die Unterwasserfahrt günstige Außenformen aufweist, montiert ist. Der Zwischenraum dient zum Füllen mit Wasser beim Tauchmanöver, während er leertgepumpt wird, wenn das Boot auftauchen soll. Das Tauchmanöver wird noch durch Verstellen der Tiefenruder während der Fahrt unterstützt, so daß nur wenige Minuten zum Tauchen benötigt werden. Die Fernfahrt erfolgt über Wasser mit Dieselmotoren, die zugleich die Stromspeicher der Elektromotoren für die Unterwasserfahrt laden. Der Angriff erfolgt stets unter Wasser,



Deckgeschütz des amerikanischen U-Bootes „V 6 Nautilus“. Kaliber 15,2 cm. Schußweite 17,3 km



Englisches U-Boot „Parbion“ nach dem Stapellauf. Besatzung 55 Mann. Wasserverdrängung 2040 t. Bestückung 1 × 10,2 cm Kanone und 4 Torpedoausstoßrohre



Torpedoraum des englischen U-Bootes „L 56“. Die Mannschaft bringt den Torpedo gerade in das Ausstoßrohr



Englisches U-Boot „X 1“. Besatzung 110 Mann. Wasserverdrängung 3600 t. Bestückung 4 × 13,2 cm Kanonen und 4 Torpedoausstoßrohre



Geschützturm und Kommandobrücke des größten englischen U-Bootes „X 1“ Bestückung 4 × 13,2 cm Kanonen und 4 Torpedoausstoßrohre

doch können U-Bootsfallen und sonstige Segner über Wasser mit den Bordgeschützen bekämpft werden.

Um die Geschwindigkeit nicht zu verringern, besitzen die U-Boote nur wenige Aufbauten, wie den Kommandoturm, die Geschütze und neuerdings auch Unterbringungsräume für jeweils ein Bordflugzeug. Am Turm befindet sich noch der Antennenmast für die

Antenne der drahtlosen Bordfunkstation. Für die Sicht bei Unterwasserfahrt sind die Boote mit einem ein- und ausziehbaren Sebrohr mit Prismen und Linsen ausgestattet. Als Bewaffnung dienen außer den Bordgeschützen und Maschinengewehren Torpedos, die mittels Preßluft aus den Lancierrohren in Richtung des Zieles in das Wasser lanciert werden.

Für den Start des Bordflugzeuges befindet sich auf der Bootsobenseite in Längsrichtung ein Katapult, während die Landung nur auf dem Wasser erfolgen kann. Es ist dabei auch anstatt des üblichen Radgestells mit einem Schwimmergestell und zwei Schwimmern ausgestattet.